

**Noch nicht genehmigtes Protokoll der
9. ord. Sitzung des Institutsrates des
Institutes für Chemie und Biochemie
am 02. 07. 2014**

Beginn: 14:05 Uhr

Ende: 15:40 Uhr

**Anwesend sind 7 stimmberechtigte MitgliederInnen/Stellvertreter*inn*en
(Professor*inn*en)**

Abram, Roth, Schalley

(Wissenschaftliche Mitarbeiter*inn*en)

Lehmann, Spandl

(Sonstige Mitarbeiter*inn*en)

Käfert

(Studierende)

De Kruijff, Mastouri

Gäste:

Buchholz, Grospietsch, Lentz

Entschuldigt: Sarkar, Tzschucke, Artelt (Frauenbeauftragte)

Protokoll: C. Schalley

Öffentlicher Teil

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 07.05.2014

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 07.05.2014 wird genehmigt.

TOP 3 Bericht des GD

a) Neuberufene

- Frau Prof. Sutapa Chakrabarti hat zum 1.6.2014 eine W1-Professur in der Biochemie angetreten. Sie wird sich in der ersten Sitzung des kommenden Semesters noch selbst vorstellen.
- Herr Dr. Payam Kaghazchi ist seit kurzem Nachwuchswissenschaftler in der Theoretischen Chemie. Er wird sich ebenfalls in der ersten Sitzung des kommenden Semesters selbst vorstellen.

b) Lange Nacht der Wissenschaften 2014

- Mit ca. 2300 Besucher*inn*en in der Chemie war die Lange Nacht wieder ein Erfolg. Der GD dankt allen Beteiligten und Organisator*inn*en

c) Wahl der ersten Vizepräsidentin

Frau Prof. Schäfer-Korting wurde für eine weitere Amtsperiode als VP1 wiedergewählt

d) Dienstzeitverlängerung

Dem Antrag auf Dienstzeitverlängerung von Herrn Prof. Reißig wurde zugestimmt.

e) Ausscheiden Prof. Raunser

Prof. Stefan Raunser ist zum 30.6.2014 aus dem Dienstverhältnis an der FU Berlin ausgeschieden.

f) Tod von Prof. Dr. Günter Marx

Der Vorgänger von Prof. Abram, Prof. Günter Marx ist am 23.6.2014 verstorben. Der Fachbereich hat eine Traueranzeige im Tagesspiegel geschaltet.

TOP 4 Neue Bibliotheksordnung für die „Bibliothek der kleinen Fächer“ (Frau Buchholz)

Frau Buchholz erläutert die den Mitgliedern des Institutsrats vorab zugesandte Bibliotheksordnung für die neue „Bibliothek der kleinen Fächer“, in die die Chemie- und Pharmaziebibliothek überführt werden wird, sobald der Neubau („Holzlaube“) fertig gestellt ist. Sie skizziert vor allem die Änderungen gegenüber der jetzigen Situation, unter anderem die Verbesserungen bei den Ausleihmöglichkeiten und -zeiten. Der IR sieht den §19 „Handapparate“ kritisch: Zum einen wird es als wenig praktikabel angesehen, dass Leihzeiten für Handapparate auf ein Semester beschränkt werden sollen. Zum anderen ist die Begrenzung auf 60 Bände zu eng gefasst. Die Realität wird eher so sein, dass spezielle Literatur von den Arbeitsgruppen, die unter anderem aus Berufungszusagen zur Literaturversorgung erfolgen, beschafft werden wird, die in der Regel nur von einer Arbeitsgruppe benötigt wird. Jenseits davon werden es in der Regel Studierende und Mitarbeiter*inn*en aus der Chemie sein, die auf diese Bände zurückgreifen werden. Daher erscheint es für alle wenig sinnvoll, die Bände hin- und herzutragen. Der Institutsrat regt daher an, auf eine automatische Verlängerung der Handapparate und auf eine Erhöhung der Bandzahl auf mindestens 120 Bände hinzuwirken.

TOP 5 Joint Master in Supramolecular Chemistry mit der Universität Strasbourg (Prof. Lentz)

Die Universität Strasbourg möchte einen Master-Studiengang Supramolekulare Chemie einrichten, in dem Studierende einen „Doppelabschluss“ erwerben können. Andere Universitäten, die hieran beteiligt sein werden, sind die Universität de Bologna, die Universidad Autonoma de Madrid und die Rijksuniversiteit Groningen. Ziel des Projekts ist die Bewerbung im Rahmen von Erasmus+. Der IR sieht auch hier wieder das Kosten/Nutzen-Verhältnis als nicht vorteilhaft an. Herr Lentz wird auf die Anfrage antworten.

TOP 6 DRS-Kursbeiträge

Im Rahmen der Zielvereinbarungen des Fachbereichs mit dem Präsidium hat der Fachbereich die Erhöhung der Zahl von Doktorand*inn*en in strukturierten Promotionsprogrammen zugesagt, allerdings ohne die Finanzierungsvorstellungen der DRS zu kennen. Inzwischen sind hierzu Anfragen eingegangen, nach denen je Doktorand*in, der/die am DRS-Kursprogramm teilnimmt, 410 Euro Jahr zu zahlen wären. Der Institutsrat findet diese Vorstellung deutlich überteuert, zumal die angenommene Belegung von vier Kursen pro Semester jenseits jeglicher realistischen Einschätzung ist und die Finanzierung aus Haushaltsmitteln der Arbeitsgruppen nicht möglich ist. Der Institutsrat lehnt eine solche pauschale Finanzierung der DRS ab, befürwortet hingegen eine Lösung, nach der über Kursentgelte nur die Kurse abgerechnet werden, die tatsächlich auch in Anspruch genommen werden. Alternativ wird auch das Konzept des Dekanats unterstützt, ein eigenes Programm im Fachbereich aufzubauen.

TOP 7 Orientierungsstudium – Konzeptpapier des Dekanats

Das vorab den Mitgliedern des Institutsrats zugesandte Konzeptpapier zum Ausbau der Angebote des NatLab, die eine stärkere Anbindung leistungsstarker Schüler*inn*en zum Ziel hat wird vom Institutsrat unterstützt. Die schon vor der Sitzung geäußerte Kritik der Frauenbeauftragten (geschlechtsneutrale Sprache und Aufnahme weiterer schon bestehender Initiativen) wird in einer überarbeiteten Version berücksichtigt.

TOP 8 Verschiedenes

Herr Lehmann verweist auf die neuen Evaluierungsfragebögen und wirbt um Unterstützung beim Wiederaufleben-Lassen einer häufigeren Evaluierung. Herr Grospietsch berichtet, dass zur Zeit Evaluierungsfahrpläne erstellt werden, um zu gewährleisten, dass alle zentral wichtigen Lehrveranstaltungen mindestens alle zwei Jahre evaluiert werden. Alle Dozent*inn*en sind eingeladen, ihre jeweilige Lehrveranstaltung auch über diesen Fahrplan hinaus evaluieren zu lassen.

gez. C. Schalley
(Geschäftsführender Direktor & Protokoll)